

wirtschaft
sind wir



Pressefoyer

Dienstag, 23. Jänner 2024

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Marco Tittler

Titelbilder: ©Land Vorarlberg

Konjunkturelle Impulse durch Investitionen in die Infrastruktur

Fast 170 Millionen Euro für Straßen- und Hochbauprogramme des
Landes Vorarlberg im Jahr 2024

Konjunkturelle Impulse durch Investitionen in die Infrastruktur

Fast 170 Millionen Euro für Straßen- und Hochbauprogramme des Landes Vorarlberg im Jahr 2024

Für die Hochbau- und Straßenbauprogramme des Landes Vorarlberg sind heuer fast 170 Millionen Euro veranschlagt, das sind um rund zehn Millionen Euro mehr als im letzten Jahr. Damit beweist das Land seine ungebrochene Investitionskraft in wichtige Infrastrukturprojekte, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Marco Tittler im Pressefoyer. Gerade angesichts der nach wie vor sehr gedämpften Konjunktur können dadurch wertvolle Impulse für Wirtschaft und Beschäftigung gesetzt werden. Im Straßenbau ist das größte laufende Einzelprojekt der Bau des Stadttunnels Feldkirch. Schwerpunkte im Hochbauprogramm sind vor allem der Bau der Erwachsenenpsychiatrie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Landeskrankenhaus Rankweil sowie weiterhin die Umbau- und Adaptierungsarbeiten am Landeskrankenhaus Feldkirch und die Erweiterung der Fachhochschule.

Trotz hoher Inflation und Teuerung und trotz großer budgetärer Herausforderungen ist es dem Land Vorarlberg gelungen, auch über schwierige Zeiten hinweg finanzielle Spielräume und damit eine gewisse Gestaltungsfähigkeit zu bewahren. „Klar ist, dass wir sehr diszipliniert haushalten müssen. Aber wir sind fest entschlossen und auch in der Lage dazu, wichtige Investitionen in die Infrastruktur des Landes zu tätigen“, sagt Landeshauptmann Wallner.

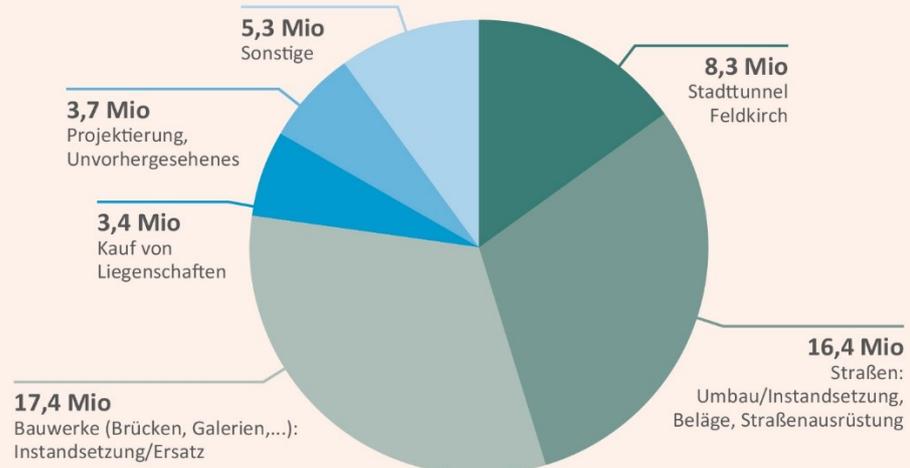
Er verweist auf die Notwendigkeit intakter Straßenverbindungen und vor allem einer wirksamen Verkehrsentlastung an neuralgischen Staubereichen, damit Wohn- und Wirtschaftsgebiete erreichbar und Menschen mobil sein können. Ebenso brauche es bestens ausgestattete Schulen und Spitäler zur Sicherstellung der hohen Qualität im Bildungs- und Gesundheitswesen. Auch die Landesgebäude werden bau- und energietechnisch auf neuesten Stand gebracht, um die Räumlichkeiten als moderne Arbeitsplätze für eine effiziente und bürgernahe Landesverwaltung auszugestalten.

Auch Landesrat Tittler unterstreicht die elementare Bedeutung der Bauinvestitionen des Landes: „Dadurch fördern wir Verbesserungen in wesentlichen Lebens- und Zukunftsbereichen, zugleich leisten wir einen Beitrag, um regionale Wertschöpfung zu generieren und Arbeitsplätze zu sichern. Wir wollen gerade in einer Phase schwächelnder Konjunktur als verlässlicher Partner für die Wirtschaft auftreten.“

Projekte	Baurate 2024
Stadttunnel Feldkirch	8,3
Fachhochschule Vorarlberg	9,6
Sanierung Landhaus	5,9
LKH Rankweil	14,5
LKH Feldkirch	10,0
LKH Bludenz	4,0

Straßenbau

Im Landesstraßenbau sind heuer insgesamt 93,6 Millionen Euro für Sachausgaben (ohne Personal) veranschlagt, davon fließen 54,5 Millionen Euro in das tatsächliche Bauprogramm entlang des gut 800 Kilometer langen Landesstraßennetzes einschließlich zugehöriger Bauwerke (614 Brücken, 37 Tunnel, 47 Galerien, 25 Unterführungen, Mauern).



Stadttunnel Feldkirch: Der Erkundungsstollen Tisis ist fertiggestellt und der Umbau im Bereich Portal Felsenau läuft weiter nach Plan. Aktuell ist das Vergabeverfahren für den Haupttunnel im Gange, der Baubeginn ist im Frühjahr 2025 vorgesehen.

Rheinbrücke Hard-Fußach: Schon seit November 2022 rollt der Verkehr über die 255 Meter lange neue Rheinbrücke zwischen Hard und Fußach. Allerdings sind noch geringfügige Restarbeiten (Bepflanzung) zu erledigen, sodass die offizielle Eröffnung im Mai 2024 erfolgen kann.

A 14-Anschluss Rheintal Mitte: Die neue Anschlussstelle „Dornbirn Süd“ wurde vor fast zwei Jahren eröffnet. Um das Projekt auch finanziell abzuschließen, sind heuer noch geringe Restzahlungen zu leisten.

L200, Ortsdurchfahrt Schoppernau: 2024 wird der Ausbau der Ortsdurchfahrt mit dem dritten Teil (Ortszentrum) abgeschlossen. Im Zuge der Generalsanierung erfolgte die Erneuerung des gesamten Straßenoberbaus einschließlich Gehbereiche und Seitenbereiche sowie Beleuchtung.

Werterhaltung von Bauwerken an den Landesstraßen: Im Programm sind folgende Projekte enthalten.

Restzahlungen:

- L 054, Thüringerberg: Instandsetzung der Florbachbrücke
- L193, St. Gerold – Blons: Instandsetzung der Rüfitobelbrücke

Bereits in Bau:

- L087, Bludesch: Instandsetzung der Daboladabrücke
- L092, Bludenz – Stallehr: Ersatzneubau der Alfenzbrücke
- L190, Lochau: Ersatzneubau der Kugelbeerbachbrücke
- L190, Lochau: Ersatzneubau der Oberlochauerbachbrücke
- L193, Damüls: Instandsetzung der Krumbachbrücke
- L200, Egg: Instandsetzung der Hangbrücken Tuppen

Neue Projekte:

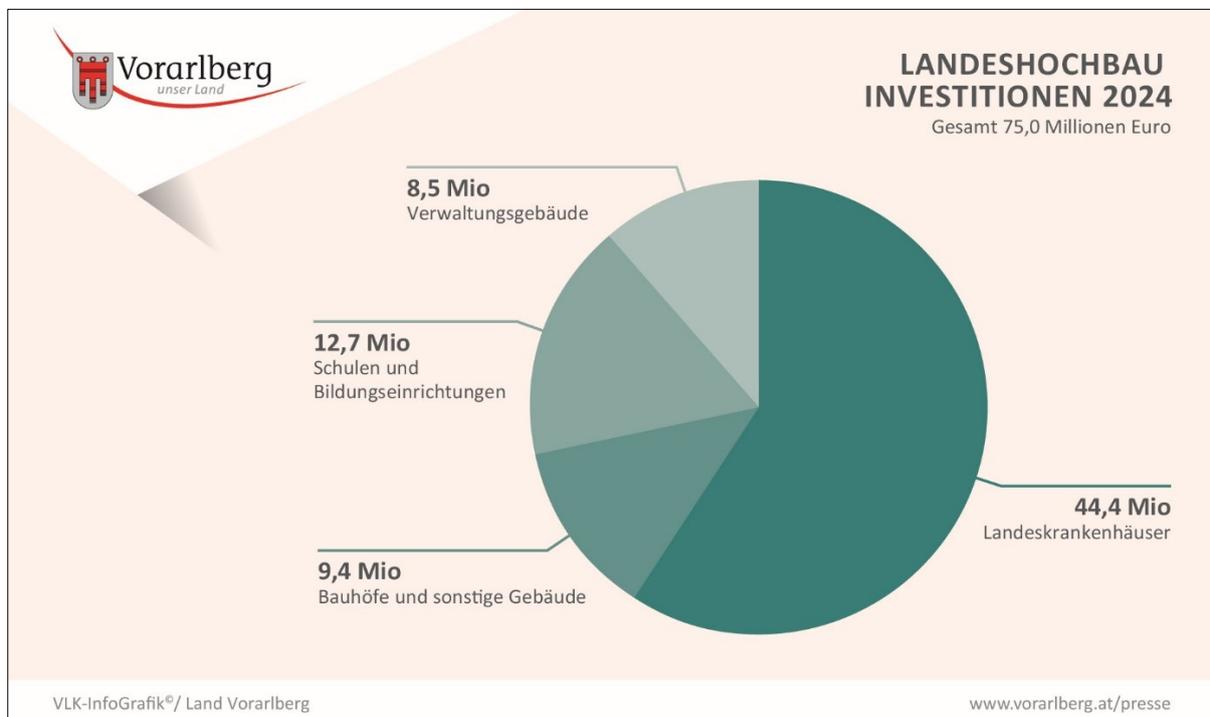
- L026, Egg: Instandsetzung der Fluhbrücke
- L 051, Zwischenwasser: Ersatzneubau der Histelerbrücke im Zuge des Straßenausbaus (im Budget enthalten, muss aber auf 2025 geschoben werden)
- L081, Nüziders: Illbrücke, Erneuerung der Fahrbahnübergänge
- L083, Bartholomäberg – Vandans: Instandsetzung der Illbrücke
- L097, Dalaas: Instandsetzung der Glongtobelbrücke
- L190, Lochau-Hörbranz: Ersatzneubau der Ruggbachbrücke
- L198, Lech: Instandsetzung des Spargewölbes 2

Mit weiteren ca. zehn Millionen Euro werden Maßnahmen der Gemeinden zur Förderung des Radverkehrs sowie der Ausbau der Radschnellverbindung Vorderland/Am Kuma unterstützt. Außerdem sind beträchtliche Mittel für den laufenden Erhaltungsbetrieb, für Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und als Beiträge zu Projekten der Wildbach- und Lawinenverbauung und der ASFINAG veranschlagt.

Hochbau

Für den Hochbau stehen 2024 insgesamt 75 Millionen Euro zur Verfügung. Der größte Anteil entfällt mit 44,4 Millionen Euro auf die Krankenhaus-Betriebsgesellschaft, wobei allein die heurigen Bauetappen am LKH Rankweil mit 14,5 Millionen Euro zu Buche schlägt. 30,6 Millionen Euro sind für Hochbauprojekte an Landesgebäuden und Bildungsstätten veranschlagt.

Im Fokus des Bauprogramms stehen nicht nur die Zweckmäßigkeit und moderne Ausstattung der Gebäude, sondern auch ökologische Zielsetzungen, erläutert Landesrat Tittler: „Wir streben bei allen Projekten einen geringstmöglichen Energieverbrauch an, der gemäß MissionZeroV möglichst am Standort oder mit in der Nähe verfügbaren erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden kann.“



Landeskrankenhaus Rankweil: Beim Neubau der Erwachsenenpsychiatrie steht heuer die Fertigstellung der Gebäudehülle an, die Innenausbauarbeiten und Umbauarbeiten im Kesselhaus werden weitergeführt. Weiters kann heuer die Detailplanung für die neue Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Tiefgarage starten.

Landeskrankenhaus Feldkirch: Bei der Aufstockung des Mitteltrakts Süd ist das Erdgeschoss fertig und bezogen. Die Innenausbauten im 1. und 2. Obergeschoss werden noch bis Sommer 2024 dauern. Für die Errichtung der zentralen Endoskopie sind heuer die Ausführung der Detailplanung sowie bereits die Umsetzung erster Baumaßnahmen vorgesehen.

Landeskrankenhaus Bludenz: Im Rahmen der OP-Sanierung wird die neue OP-Vorzone mit Peripherieeinrichtungen errichtet. Die Gesamtfertigstellung ist im Frühjahr 2025 geplant.

FH Vorarlberg: Im Rahmen des Großprojekts zur Erweiterung der Fachhochschule in Dornbirn werden die Aufstockung des Verwaltungsbaus um zwei Geschosse und die Sanierung der Außenhülle weiter vorangetrieben.

Landhaus Bregenz: Sanierung der Flachdächer, Sanitär- und Lüftungsanlagen und Büros

Landesberufsschule Bregenz: Bauetappe 1 zur Sanierung und Adaptierung

Straßenmeisterei Feldkirch Nord: Neubau in Koblach

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar